

Schule, Ausbildung, Studium mit Multipler Sklerose

Neue DMSG-Rechtsbroschüre erschienen

Hannover, 08.02.2024 - Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) hat eine neue Broschüre veröffentlicht. Jungen Menschen mit Multipler Sklerose werden darin Wege aufgezeigt, wie sie bestmöglich ihre Wünsche und Ziele in beruflicher Hinsicht verwirklichen können. Die Broschüre steht ab sofort für Mitglieder bei den DMSG-Landesverbänden und für Nicht-Mitglieder im Shop des DMSG-Bundesverbandes zur kostenfreien Bestellung bereit. Autorin und Rechtsanwältin Marianne Moldenhauer gibt viele wichtige Hinweise und Tipps.

Die Diagnose Multiple Sklerose (MS) ist regelmäßig ein Schock – nicht nur für die daran erkrankten jungen Menschen, sondern auch für ihr familiäres Umfeld. Sie führt einem vor Augen, dass der eigene Körper nicht mehr gesund und so leistungsfähig ist wie früher. Das wirft viele Fragen auf, stellt das gewohnte Alltagsleben auf den Kopf und bedeutet zumeist eine gewaltige Belastung für alle Betroffenen.

Für an MS erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene gilt das ganz besonders, denn Gefühle wie Scham, Ohnmacht, Wut, Enttäuschung und Sorgen über die Zukunft nehmen hier einen besonders großen Stellenwert ein.

Die Diagnose einer chronischen Erkrankung oder Behinderung bringt sie in eine völlig neue Lebenssituation, die je nach den damit einhergehenden Beeinträchtigungen tief in ihren weiteren Werdegang eingreifen kann. Insbesondere die Teilhabe an Bildung (schulische, hochschulische, berufliche Aus- und Weiterbildung) kann schwerwiegend beeinträchtigt werden. Dann sind innere Stärke und Stabilität besonders wichtig, um sich diesen Herausforderungen stellen und sie letztlich auch annehmen zu können.

Die neue von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Bundesverband e. V. aktuell herausgegebene Broschüre „Schule, Ausbildung, Studium mit Multipler Sklerose“ von Autorin Marianne Moldenhauer setzt genau da an und möchte dazu beitragen, dass junge an MS erkrankte Menschen informiert ihren eigenen Weg finden und möglichst ungehindert meistern.

Sie zeigt Möglichkeiten besonderer Rücksichtnahme, Unterstützung und Förderung auf und richtet sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene mit MS, aber auch an ihre Eltern. Ferner gibt sie Auskunft zur bestmöglichen Verwirklichung beruflicher Wünsche und Ziele und liefert einen Überblick über verschiedene

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Maßnahmen zur möglichst vollständigen Kompensation behinderungsbedingter Nachteile sowohl in der Schule als auch im Studium und auf dem Weg ins Berufsleben, u. a. für die Gestaltung von Prüfungen. Damit Betroffene ihren Ausbildungsweg mit MS selbstständig und möglichst angstfrei bewältigen, ihre persönlichen Möglichkeiten ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend optimal nutzen und beteiligte Lehrende und/oder Auszubildende sie auf ihrem Weg begleiten können, zeigt die Broschüre in zehn leicht verständlichen Kapiteln (Antrags-)Wege auf und informiert über verschiedene Beratungs- und Anpassungsmöglichkeiten (u. a. Möglichkeiten für die Gestaltung von Prüfungssituationen).

Darüber hinaus nennt die Broschüre wichtige Adressen und Ansprechpartner, bei denen die jungen Menschen mit MS zusätzliche Unterstützung erhalten können. Betroffene erfahren, wie Unterricht, Prüfungen, Ausbildung oder Studium an ihre spezielle gesundheitliche Situation angepasst werden können, um Chancengleichheit in Ausbildung und Beruf herzustellen, und wer ihnen auf ihrem Weg zur Seite steht. Dabei findet immer auch die rechtliche Dimension der Erkrankung Berücksichtigung. Denn jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung, und zwar ganz unabhängig von seiner Gesundheit.

Über die Autorin:

Autorin Marianne Moldenhauer, Jahrgang 1965, an MS erkrankt seit 1989, ist selbstständige Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei in Baunatal (Hessen) und stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V. Sie informiert MS-Erkrankte, Angehörige und Interessierte seit vielen Jahren im Rahmen von Vortragsveranstaltungen sowie in Kolumnen, Broschüren, Büchern zu arbeits- und sozialrechtlichen Themen und zeigt Perspektiven auf.

Ansprechpartner für die Medien:

Pressestelle der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.

Tel.: +49 511 968340

E-Mail: referat-medien@dmsg.de

Text: 3521 Zeichen (ohne Leerzeichen)

4049 Zeichen (mit Leerzeichen)

Hintergrund:

Der **DMSG-Bundesverband e.V.**, 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.

Krausenstraße 50 • 30171 Hannover

Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 750 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.000 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 42.000 Mitglieder.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a.D.

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt. In Deutschland leiden nach neuesten Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 280.000 Menschen an Multipler Sklerose.

Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar eine genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss. Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden. Weltweit sind schätzungsweise 2,8 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de